

**Sechste Sitzung – Sixième séance****Dienstag, 8. März 1983, Vormittag****Mardi 8 mars 1983, matin**

8.00 h

*Vorsitz – Présidence: Herr Eng*

79.086

**Kernenergiehaftpflicht. Bundesgesetz  
Energie nucléaire. Responsabilité civile. Loi**

Siehe Jahrg. 1982, Seite 1306 – Voir année 1982, page 1306 ci-devant

Beschluss des Ständerates vom 2. Februar 1983

Décision du Conseil des Etats du 2 février 1983

*Differenzen – Divergences***Art. 24 Abs. 3***Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Beschluss des Ständerates

**Art. 24 al. 3***Proposition de la commission*

Adhérer à la décision du Conseil des Etats

**Leuenberger**, Berichterstatter: Seit beinahe einem Jahr schieben Ständerat und unser Rat dieses Gesetz wegen noch kleiner formaler Auseinandersetzungen hin und her. Wir hoffen nun aber, heute die Sache abschliessen zu können. Artikel 1 Absatz 6 gemäss der Fahne hat der Ständerat wieder korrigiert, nachdem er diese Bestimmung selbst vorher verändert hatte. Neu heisst dieser Artikel jetzt: «Inhaber der Kernanlage ist, wer eine Kernanlage baut oder besitzt oder den Besitz daran ohne Zustimmung der zuständigen Behörde aufgegeben hat.» Die Kommission stimmt dieser Änderung zu.

Strittig bleibt dann noch Artikel 24 Absatz 3 des Gesetzes. Es geht dort um die Frage, ob das Bundesgericht an den Sachverhalt, wie ihn die einzige kantonale Instanz feststellte, gebunden sein soll oder nicht. Der Nationalrat und auch der Bundesrat fanden schon seit jeher, das solle nicht der Fall sein. Der Ständerat hat beharrlich gefunden, dieser Absatz sei zu streichen. Wir haben uns nun dazu entschieden, dem Ständerat nachzugeben, nicht weil er etwa die besseren Argumente hätte, sondern weil wir meinen, dieses Gesetz solle nun endlich in Kraft treten. Wir haben also gefunden, «der Gescheitere gibt nach», und empfehlen Ihnen, ein selbes zu tun. Es würde dann diesbezüglich bei der allgemeinen Regelung bleiben, wie sie im OG festgehalten ist.

**M. Zbinden**, rapporteur: Je ferai tout d'abord une remarque au sujet de l'article 1<sup>er</sup>, 6<sup>e</sup> alinéa. La Commission de rédaction, d'entente avec le Conseil des Etats, a apporté une modification d'ordre rédactionnel, que nous approuvons. Une seule divergence subsiste entre le texte adopté par votre conseil et celui du Conseil des Etats. Elle concerne le recours en appel au Tribunal fédéral (art. 24, 3<sup>e</sup> al.).

Nous avions estimé qu'en cette matière, le Tribunal fédéral devrait pouvoir revoir aussi les faits et non seulement le droit. Le Conseil des Etats a jugé, quant à lui, qu'il fallait traiter le recours en cette matière de la même manière que tous les autres recours au Tribunal fédéral, c'est-à-dire que

ce dernier devrait se limiter à revoir le droit et être lié par les constatations de fait des instances cantonales.

Votre commission vous propose de suivre le Conseil des Etats, considérant qu'il faut éliminer cette divergence et éviter par là l'intervention de la conférence de conciliation; en effet le Conseil des Etats a déclaré définitive sa décision de biffer l'alinéa 3 de l'article 24.

**Präsident:** Die Kommission beantragt Ihnen, dem Ständerat zuzustimmen. Ein anderer Antrag ist nicht gestellt. So beschlossen.

*An den Ständerat – Au Conseil des Etats*

82.059

**Monte-Olimpino-Tunnel. Finanzierung  
Tunnel du Monte Olimpino. Financement**

Botschaft und Beschlussentwurf vom 25. August 1982 (BBl III, 49)

Message et projet d'arrêté du 25 août 1982 (FF III, 41)

Beschluss des Ständerates vom 30. November 1982

Décision du Conseil des Etats du 30 novembre 1982

*Antrag der Kommission*

Eintreten

*Antrag Röthlin*

Nichteintreten

*Proposition de la commission*

Entrer en matière

*Proposition Röthlin*

Ne pas entrer en matière

**Räz**, Berichterstatter: Beim Abkommen mit Italien über die Mitfinanzierung beim Bau eines zweiten Monte-Olimpino-Tunnels zwischen Chiasso und Albate-Camerlata sind folgende Punkte zu beachten:

Der bestehende Tunnel ist das wichtigste Verbindungsstück zwischen der Gotthardbahn und dem italienischen Schienennetz. Der alte Tunnel ist sanierungsbedürftig, was eine Bauzeit von etwa fünf Jahren erfordert. Einspurbetrieb und sogar teilweise Verkehrsunterbrüche während dieser langen Bauphase würden zu grossen Betriebs- und Ertragseinbussen führen. Die SBB schätzen diese auf etwa 15 Millionen Franken. Aus diesen Überlegungen will nun Italien zuerst den neuen zweiten Monte-Olimpino-Tunnel bauen und den alten Tunnel nachher von Grund auf sanieren. Der neue Tunnel soll vorwiegend dem Güterverkehr dienen, da auch Italien wieder mehr Transitgüter auf die Schiene bringen will. Sie wird für diesen Transport leistungsfähiger und rentabler, weil die neue Linie nur noch 8 Promille Steigung hat gegenüber 18 Promille bei der alten Strecke. Die Gotthardbahn erhält eine leistungsfähigere Fortsetzung südlich von Chiasso, was für die Stellung der Schweiz im internationalen Verkehr von grosser Bedeutung ist. Die Leistungsfähigkeit der Zubringerlinien zum Gotthard und zum Simplon soll erhöht werden, damit die Kapazität der beiden Alpenübergänge mit je 12 Millionen Gütertonnen voll genutzt werden kann.

Italien wünscht nun eine Mitfinanzierung des neuen Monte-Olimpino-Tunnels. Die Kostenschätzung beträgt 128 Millionen Franken. Die Schweiz beteiligt sich laut Beschluss und Vereinbarung mit 40 Millionen Franken A-fonds-perdu-Beitrag und 20 Millionen als Darlehen zu 5,5 Prozent Zins. Bei Überschreitung der Baukosten ist Italien alleiniger Träger

## **Kernenergiehaftpflicht. Bundesgesetz**

### **Energie nucléaire. Responsabilité civile. Loi**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1983
Année	
Anno	
Band	II
Volume	
Volume	
Session	Frühjahrssession
Session	Session de printemps
Sessione	Sessione primaverile
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	06
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	79.086
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	08.03.1983 - 08:00
Date	
Data	
Seite	263-263
Page	
Pagina	
Ref. No	20 011 277

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.